

Samstag, 29. Oktober 2016

- 9.30 – 11.00 Uhr **Darstellung von Flucht, Asyl und Islam in aktuellen Fernsehserien (Arbeitstitel)**
Dr. Matthias Thiele, Literatur- und Medienwissenschaftler, Institut für deutsche Sprache und Literatur, Technische Universität Dortmund (angefragt)
- 11.00 – 11.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 – 13.00 Uhr **Politik als Wissensverwaltung: *The West Wing* und die epistemischen Mühen der amerikanischen Präsidentschaft**
Dr. Sebastian Herrmann, Insitut für Amerikanistik, Universität Leipzig
- 13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung, Möglichkeit zur Führung durch die Sonderausstellung Sprache. Welt der Worte, Zeichen, Gesten am Deutschen Hygiene-Museum Dresden**

Veranstaltende

Bundeszentrale für politische Bildung,
Deutsches Hygiene-Museum Dresden,
WEITERsehen. Interdisziplinäre Beiträge der
Dresdner Serienforschung

Tagungsort

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Marta-Fraenkel-Saal
Lingnerplatz 1
01069 Dresden

Tagungsleitung

Prof. Dr. Anja Besand, Technische Universität Dresden
Prof. Dr. Mark Arenhövel, Technische Universität Dresden

Anmeldung bis 20. Oktober 2016

online unter: www.bpb.de/politik-in-fernsehserien

oder

Bundeszentrale für politische Bildung

Heidi Kaudelka
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515-578
Fax +49 (0)228 99 10 515-578

Tagungsgebühr

keine



Von House of Cards bis Game of Thrones

Eine Tagung über Politik in Fernsehserien

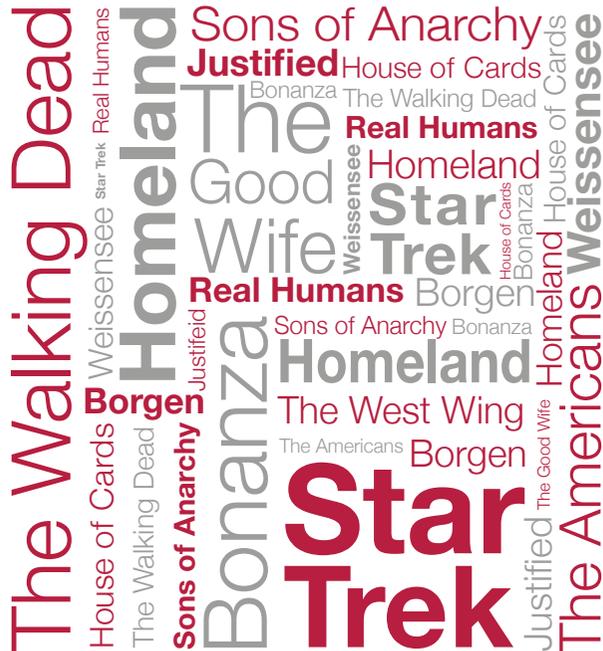
27.–29. Oktober 2016
Deutsches Hygiene-Museum Dresden



Einleitung

Tagung der Arbeitsgruppe WEITERsehen. Interdisziplinäre Beiträge der Dresdner Serienforschung der Technischen Universität in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

Fernsehserien haben in den letzten Jahren eine neue und ganz erstaunliche Konjunktur und Popularität erfahren. Serien wie *House of Cards*, *Homeland* oder *Borgen*, aber auch *The Walking Dead*, *Real Humans* oder *The Good Wife* sprechen dabei ganz explizit politische Fragestellungen an. Ob die Darstellung von Politik in diesem Zusammenhang realistisch ist oder nicht, ist dabei oft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr gelingt es den seriellen Formaten, die Gesellschaft mit sich selbst ins Gespräch zu bringen. Sie machen soziale Fragen anschaulich und loten spielerisch aus, wohin wir uns mit unseren Gemeinwesen entwickeln wollen. Die Tagung fragt nach dem politischen Gehalt von Fernsehserien und nimmt dabei nicht nur explizit politische Serien in Augenschein, sondern gerade auch solche, in denen das Politische erst auf den zweiten Blick offensichtlich wird.



Programm

Donnerstag, 27. Oktober 2016

- 14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter**
- 14.30 – 16.00 Uhr **Polit-Serien. Unterhaltsame Konstruktionen des Politischen**
Prof. Dr. Andreas Dörner, Medienwissenschaftler, Institut für Medienwissenschaften, Universität Marburg
- 16.00 – 16.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.30 – 18.00 Uhr **Zwischen Ideologie und Aufklärung. Über die politische Lesbarkeit von Qualitätsserien**
Prof. Dr. Mark Arenhövel, Politikwissenschaftler, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Dresden
- 18.00 Uhr **Empfang und Abendessen**

Freitag, 28. Oktober 2016

- 9.00 – 10.30 Uhr **„Khan!“ Verfremdung und Serialität als Modi politischer Reflexion in *Star Trek***
Prof. Dr. Katja Kanzler, Literaturwissenschaftlerin, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Technische Universität Dresden
- 10.30 – 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 – 12.30 Uhr **Parallele Panels**
Politische Bildung durch *Bonanza* & Co? Welt- und Wertvorstellung in amerikanischen Westernserien der 1950 und 1960er Jahre
Prof. Dr. Brigitte Georgi Findlay, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Technische Universität Dresden
- Wer rettet die Welt? Superhelden und ihre Politik in Krimi und Fantasyserien**
Prof. Dr. Christian Schwarke, Theologe, Institut für Evangelische Theologie, Technische Universität Dresden

Serien ‚lesen‘ lernen – geht das? Ein Einführungsworkshop in die Analyse von Fernsehserien

Brigitte Fuhrmann, Institut für Politikwissenschaften, Technische Universität Dresden
Stefanie Hellner, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Technische Universität Dresden

12.30 – 13.30 Uhr **Mittagessen**

Parallele Panels

13.30 – 14.30 Uhr

Von Weißensee nach Charming und von Harlan nach Freital. Warum es die globale Serienkultur erlaubt, politische Verhältnisse besser zu verstehen

Prof. Dr. Olaf Sanders, Erziehungswissenschaftler, Institut für Erziehungswissenschaften, Technische Universität

Was wir von ZOMBIES lernen können oder: Über politische Grundfragen in der Serie *The Walking Dead*

Prof. Dr. Anja Besand, Politikdidaktikerin, Institut für Politikwissenschaften, Technische Universität Dresden

Spuren des Juridischen in Serie(n)

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall, Juristin, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität Dresden

14.30 – 15.00 Uhr **Kaffeepause**

„Desiring Walls“ oder vom Wunsch nach Grenzen

Prof. Dr. Lars Koch, Literatur- und Medienwissenschaftler, Institut für Germanistik, Technische Universität Dresden

16.30 – 17.00 Uhr **Kaffeepause**

***The Americans* und die Unheimlichkeit der Heimat**

Prof. Dr. Elisabeth Bronfen, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Universität Zürich